

Evolution oder Schöpfung

Alle kommunistischen Staaten benutzen und benutzten die Evolutionstheorie im Kampf gegen das Christentum. Sie nahmen diese Theorie als Beweis, die ganze Vielfalt des Lebens habe sich durch Zufall aus einer primitiven Zelle zu immer komplizierteren Arten entwickelt. In diesem Denkmodell der Evolution gibt es keinen Platz für Gott, den Schöpfer des ganzen Universums. Heute hat sich die Evolutionstheorie auch bei uns in Universitäten, Schulen und insbesondere in den Medien durchgesetzt und die Absicht, die man mit dieser Theorie erreichen will, ist dieselbe wie einst in den kommunistischen Staaten: Der Glaube an Gott soll unterhöhlt ja beseitigt werden.

Der einstige Direktor der Weltgesundheitsorganisation Dr. Brock Chisolm formulierte es so: „Um eine neue Weltordnung durchzusetzen ist es notwendig, den Menschen ihre Individualität zu nehmen, ihre Familienbande zu lockern und ihnen den Patriotismus und die religiösen Überzeugungen auszutreiben..... Wir werden eine Veränderung im menschlichen Verhalten durchsetzen.“ Die Politiker der Welt sprechen heute von einer neuen Weltordnung, von der einen Welt. Sie wollen einen Welteinheitsstaat mit einer neuen Weltreligion. Sie streben einen Humanismus an, in dem es keinen Gott mehr gibt und der Mensch das Maß aller Dinge ist. Genau das forderten auch die Führer der französischen Revolution wie des Weltkommunismus. Ihr Versuch, die Religionen in ihren Ländern auszurotten, kostete weit über 100 Millionen Menschen das Leben und führte immer zu schrecklichen Diktaturen.

Die Evolutionstheorie ist eine unbewiesene Hypothese. Trotzdem wird sie in allen Medien als die alleinige Wahrheit verbreitet. Zeichnungen, wie sich der Mensch vom Affen zum heutigen Menschen entwickelt habe, fehlen in keinem Biologiewerk. Diese Zeichnungen entspringen aber der Fantasie von Evolutionisten, denn man fand in den letzten 150 Jahren keine „Übergänge“ vom Affen zum Menschen. Hier die wichtigsten Knochenfunde:

Ramapithecus: Knochenfunde in Indien; Vermutung: „ältester menschlicher Vorfahre“. Heutige Ansicht: Orang-Utan.

Australopithecus: Afrika; „Menschenartiger“. Heutige Ansicht: Ausgestorbener Affe.

Nebraska-Mensch: 1 Zahn; Vermutung: „ältester Urmensch“. Heutige Ansicht: Nabelschwein

Java-Mensch: Schädelteil, Oberschenkel, 3 Zähne; „Affenmensch“. Heutige Ansicht: Schädel vom Gibbon,

Rest normaler Mensch

Pitldown-Mensch: Hinterkopf, Kiefer, 2 Backenzähne, Fundort England; „Vormensch“. Heutige Ansicht: Fälschung, 40 Jahre glaubten fast alle Wissenschaftler an die Echtheit dieser Fälschung.

Heidelberger: Unterkiefer, „Affenmensch“. Heutige Ansicht: Normaler Mensch.

Nanderthaler: Schädelkappe; „Vormensch“. Heutige Ansicht: Normaler Mensch.

Peking-Mensch: 40 beschädigte Schädel, 140 Zähne; „Vormensch“. Heute: Alle Schädel sind verschwunden.

Cro-Magnon-Menschen: Südfrankreich u.a.; „älter“ als alle Funde. Heutige Ansicht: Normaler Mensch.

Leakeys Schädel 1470, Johansons Lucy usw.: „älteste Urmenschen“. Heute: Widersprüchliche Ansichten, eher ausgestorbene Affenlinie.

Die C-14 Methode, mit der das Alter der gefundenen Knochen bestimmt wurde, ist so unzuverlässig, dass ihr Erfinder, der Evolutionsforscher Dr. Libby erklärte: „Diese Methode ist ab einem Alter von 6000 v. Chr. ziemlich ungenau.“ Heute wissen wir, dass sie selbst in diesem Zeitraum total unzuverlässig ist.

Evolutionisten tun so, als sei z. B. eine Bakterie ein primitiver Einzeller. Dabei ist eine Zelle ein hochkomplexer Organismus. Eine Bakterie benötigt zum Leben etwa 1500 verschiedene Enzyme aus jeweils Hunderten von Aminosäuren. In diesem komplizierten Einzeller befindet sich ein Kern mit der DNA, seiner Erbinformation. Selbst der einfachste Einzeller hat als DNA 482 Protein kodierende Gene. Das entspricht etwa 580000 Vererbungsinformationen. Evolutionisten behaupten, ein so hochkomplexer Einzeller wäre in grauer Vorzeit plötzlich da gewesen. Das nimmt ihnen heute ein logisch denkender Mensch nicht mehr ab. Auch das Phänomen „Leben“ kann kein Biologe erklären. Die Ärzte können bestenfalls ein Leben etwas verlängern, erklären können sie es nicht. Woher kommt das Leben? Wie kam das Leben in den ersten Einzeller? Diese Frage konnte bis heute noch kein Evolutionist beantworten. Aus diesem Grund stellen sie die Behauptung auf: In vielen Millionen, ja Milliarden Jahren ist alles möglich. Weil sie an keinen Schöpfer mehr glauben, ersetzen sie diesen durch das Prinzip „Zufall“. Damit der Zufall dann möglich wird, verlängern sie den Zeitraum, ab dem es Leben gab, ins Unendliche, denn auch sie müssen natürlich zugeben, dass die Arten, so wie wir sie heute vorfinden, alle stabil sind. Es gibt keinen Blauwal, der einen Pottwal gebären würde, denn bei der Vererbung ist eben nicht das Prinzip Zufall ausschlaggebend, sondern der genetische Code, die Chromosomen. Alle Lebewesen tragen diesen hoch komplizierten Code, ihren Bauplan, in jeder Zelle, bzw. jedem Zellkern mit sich. Seit das Schaf Dolly aus einer Zelle geklont wurde, weiß das jeder. Die Evolutionstheorie stammt aus dem vorletzten Jahrhundert, als man noch nichts über eine DNA wusste. Sie ist eine hochspekulative Theorie und mehr als unwahrscheinlich.

Damit die Evolutionstheorie glaubhafter werden soll, verlängerten die Evolutionisten das Alter unserer Erde ins Unendliche. Heute erkennen immer mehr Wissenschaftler: Unsere heutige Erde ist sehr jung. Hier einige Gründe:

- Es gibt heute viele Wissenschaftler, die offen zugeben, dass Dinosaurier und Mensch gleichzeitig lebten. So hat man z.B. bei den Navajoindianern in Arizona Felszeichnungen mit Dinosaurierdarstellungen als auch in Clayton in New Mexiko versteinerte Dinosaurierspuren neben menschlichen Fußspuren gefunden.
- In der Nähe des Dinosaur Valley State Park bei der Kleinstadt London in Texas fand die Familie Hahn einen fossilen Hammer. Der eiserne Hammer wie der versteinerte Holzstiel waren völlig von Sandstein umschlossen.
- In Kohleflözen fand man einen in Kohle eingebetteten Fingerhut, einen Löffel, einen eisernen Kessel, eine Goldkette von 8 Karat, eine Glocke aus Bronze, Stahlnägel, eine eiserne Schraube usw.. Hier stellt sich die Frage: Was ist älter, die von Menschen hergestellten Gegenstände oder der Sandstein bzw. die Kohleflöze, die diese Gegenstände einschlossen?
- In 15 Millionen Jahren bewirkt die Erosion, dass sämtliche Erhebungen der Erde abgetragen sind.
- Das Magnetfeld der Erde zerfällt sehr rasch.
- Ebbe und Flut bremsen die Erdumdrehung im Jahr um etwa eine dreiviertel Sekunde ab.
- Vor der Mondlandung vermuteten die Astronauten eine 1-2 Meter dicke Staubschicht auf dem Mond. Tatsächlich waren es dann nur 2-3 Zentimeter.

Erst langsam registrieren unsere Wissenschaftler in den verschiedenen Fachrichtungen, dass es vor ca. 6000 Jahren einen durch einen gewaltigen Planetoideneinschlag verursachten Sintflutimpakt gegeben hat, der die alte Erde untergehen und unsere heutige Erde erst entstehen ließ. Dieser, in die Karibik nachgewiesene Einschlag, riss die ganze Erdkruste auf, sodass der gesamte amerikanische Kontinent sich gegen den Atlantik um viele 100 Meter absenkte und gegen den Pazifik um 2000 Meter anhub. So können wir die einstige Küstenlinie als weißen Streifen in 2000 Metern Höhe an den gesamten Anden beobachten. Viele hundert Meter hohe Wellen rasten damals um die Erde, töteten fast alles Leben und schwemmten die Tierleichen zu riesigen Friedhöfen zusammen. Diese Friedhöfe, meist sind es zermalmte Knochenberge, finden wir auf der gesamten Erde.

Wir haben heute Tausende Berichte von Menschen, die schon einmal tot waren, dann aber von Ärzten reanimiert, wieder ins Leben zurückgeholt wurden. (Siehe im Internet: Dr.med Raymond Moody oder Dr. Elisabeth Kübler-Ross). Diese Menschen berichteten alle dasselbe. Ihr Geist verließ den Körper und sie lebten mit diesem Geist weiter. Mit diesem Geist konnten sie ihren leblosen Körper sehen und hören, was die Ärzte bzw. Angehörigen sprachen. Der Mensch hat eben, wie es uns die Bibel sagt, nicht nur einen materiellen Leib, sondern auch eine Seele und einen Geist. Dieser Geist ist unsterblich und mit diesem Geist werden wir einmal zu Gott unserem Schöpfer und Vater und zu unserem Herrn Jesus Christus kommen. Er hat uns aus Liebe erschaffen und will all seine Kinder wieder bei sich haben. Sterbende spüren diese andere Welt: Voltaire, einer der geistigen Köpfe der französischen Revolution und ein Mensch, der das Christentum verspottete, schrie vor seinem Ableben die ganze Nacht um Vergebung. Lenin starb in geistiger Umnachtung. Er bat Tische und Stühle um Vergebung seiner Sünden. Sinowjew, der einstige Präsident der Kommunistischen Internationale wurde auf Befehl Stalins hingerichtet. Seine letzten Worte waren: „Höre, Israel, der Herr unser Gott ist ein einziger Gott.“ Er starb mit dem jüdischen Glaubensbekenntnis. Der große Dichter und Feind des Christentums Heinrich Heine schrieb am Ende seines Lebens noch ein Gedicht:

„Zerschlagen ist die alte Leier am Felsen, welcher Christus heißt!
Die Leier, die zur bösen Feier bewegt ward von dem bösen Geist.
Die Leier, die zum Aufruhr klang, die Zweifel Spott und Abfall sang.
O Herr, o Herr, ich knie nieder, vergib, vergib mir meine Lieder!“

Evolutionisten fühlen sich in der Regel als Aufklärer, die gegen die Dummheit und Borniertheit der ewig Gestrigen vorgehen, die den Schöpferglauben der Christen bekämpfen müssen. Sie bilden sich ein, wir Christen hätten unseren Verstand ausgeschaltet, denn sonst müssten wir doch auf ihre Argumente hören und auch Evolutionisten werden. In ihrer Vermessenheit und Selbstsicherheit wollen sie nicht wahrhaben, dass wir Christen auch unseren Verstand gebrauchen, gerade aber deshalb an keine Evolution glauben können. Für uns ist der Glaube an eine Schöpfung Gottes viel wahrscheinlicher, weil das unser Verstand sagt, weil wir die besseren Argumente haben. So empfinden wir die Evolutionstheorie als eine Waffe, die ganz bewusst gegen das Christentum eingesetzt wird. Der von den führenden Weltpolitikern ersehnte Welteinheitsstaat braucht eine Weltreligion und die Humanisten stellen sich gern als Wegbereiter dafür zur Verfügung. Sie wissen nicht, dass viele der großen Revolutionäre wie Karl Marx Satanisten waren und die Bibel ein antichristliches satanisches Reich vor der Wiederkunft unseres Herrn Jesus prophezeit. Sehen wir es zurzeit entstehen?

Wenn Sie dieses Reich bekämpfen wollen, kopieren Sie doch dieses Blatt ein paar Mal und werfen Sie es in einen Briefkasten.